

18.24

Bundesminister für Inneres Mag. Wolfgang Sobotka: Herr Präsident! Hohes Haus! Zu diesem Entschließungsantrag die Ausrüstung betreffend: Ich denke, dem Innenministerium – das betrifft meine VorgängerInnen und ist auch heute so – ist der Schutz der Beamten im Einsatz ein ganz großes Anliegen. In diesem Sinne ist es auch so, dass jene Schutzwesten, die den besten Schutz bieten – und das ist nicht vom Minister und letzten Endes auch nicht nur von den Sektionschefs entschieden worden, sondern von einer Expertengruppe –, also die Überziehwesten, angeschafft werden, und zwar in einer Stückzahl von 6 000; 3 000 sind bereits vorhanden, die sind zum Teil bereits auf den PIs und in den Autos. 1 500 – und da geht es um ein Mengengerüst, das auch geliefert werden muss – werden heuer sukzessive ausgeliefert und der Rest im nächsten Jahr.

Was die ballistischen Helme – diese wurden jetzt aufgrund dieses tragischen Anlassfalls wieder angesprochen – betrifft, so sind diese ebenfalls bereits in der Beschaffung, nur müssen Sie wissen, dass wir etwa 2017 mit einem Ankauf rechnen, wenn keine größeren Einsprüche erfolgen. Das Mengengerüst zu beschaffen dauert eben eine gewisse Zeit.

Was die angesprochenen Unterziehschutzwesten anlangt, so sind wenige Einheiten damit ausgestattet. Die Experten haben jedoch gemeint, diese wären weder schusssicher – auch nicht beschusssicher –, noch könnten sie im Bereich Stichverletzungen wirklich ausreichenden Schutz gewährleisten. Schon gar nicht hätte dieser tragische Mord, diese Verletzung – ich habe mich beim Verletzten selbst überzeugt – durch eine solche Unterziehschutzweste verhindert werden können.

Ich denke, wir sollten da den Experten vertrauen, die mit den Polizistinnen und Polizisten nach bestem Wissen und Gewissen das beste Produkt auswählen und bei dem, was derzeit am Markt erhältlich ist, auch die Verhältnismäßigkeit von Bewegungsfreiheit und Einsatzsicherheit mit berücksichtigen.

Ich meine, wir sollten uns nur der Meinung der Experten verpflichtet fühlen. Ich biete dieser Expertengruppe das sehr wohl wieder an, auch Ihre Überlegungen, Herr Abgeordneter Hagen, aber ich glaube, sie denken derzeit in Richtung eines sogenannten Überziehgilets, das mehr Sicherheit bietet als die Unterziehweste und das in dieser Form auch die Bewegungsfreiheit und daher vielleicht auch die Sicherheit erhöht, indem es auch wirklich getragen wird. Für uns ist ja die wesentliche Voraussetzung, dass die Westen auch getragen werden können und dass die Beamten im Ernstfall auch sicherlich danach greifen. Wir merken ja immer wieder, wie viele

Fehlalarme es eigentlich gibt – Sie haben es ja gerade erwähnt –, und wissen, dass daher oftmals nicht die entsprechenden Handlungen gesetzt werden.

Ich denke, das Wichtigste ist, dass wir allen unseren Mannschaften eine geeignete Ausrüstung mitgeben können, die sie auch leicht und schnell anziehen können und durch die sie daher wirklich sicher sind.

Ich würde Sie bitten, wirklich drauf zu vertrauen, dass die Expertengruppe das beste Material und die beste Möglichkeit auswählt. Die Budgetmittel dafür sind vorgesehen. Ich bitte aber auch darum, zu bedenken, dass der Beschaffungsvorgang eine gewisse Zeit dauert. Die jeweiligen Bestellvorgänge sind aber bereits eingeleitet.

Das wollte ich zu diesem Entschließungsantrag sagen: dass da längst entsprechende Maßnahmen gesetzt wurden. *(Beifall bei der ÖVP und bei Abgeordneten der SPÖ.)*

18.28

Präsident Karlheinz Kopf: Nächster Redner: Herr Abgeordneter Mag. Steinhauser. – Bitte.